

Höhere Bürgerschule Überlingen.

(Sechsklassige Realschule mit freigestelltem Latein.)

JAHRESBERICHT

für das

Schuljahr 1892/93.

Zugleich Einladung zu der am 28. und 29. Juli stattfindenden öffentlichen
Prüfung und Schlussfeier.

ÜBERLINGEN.

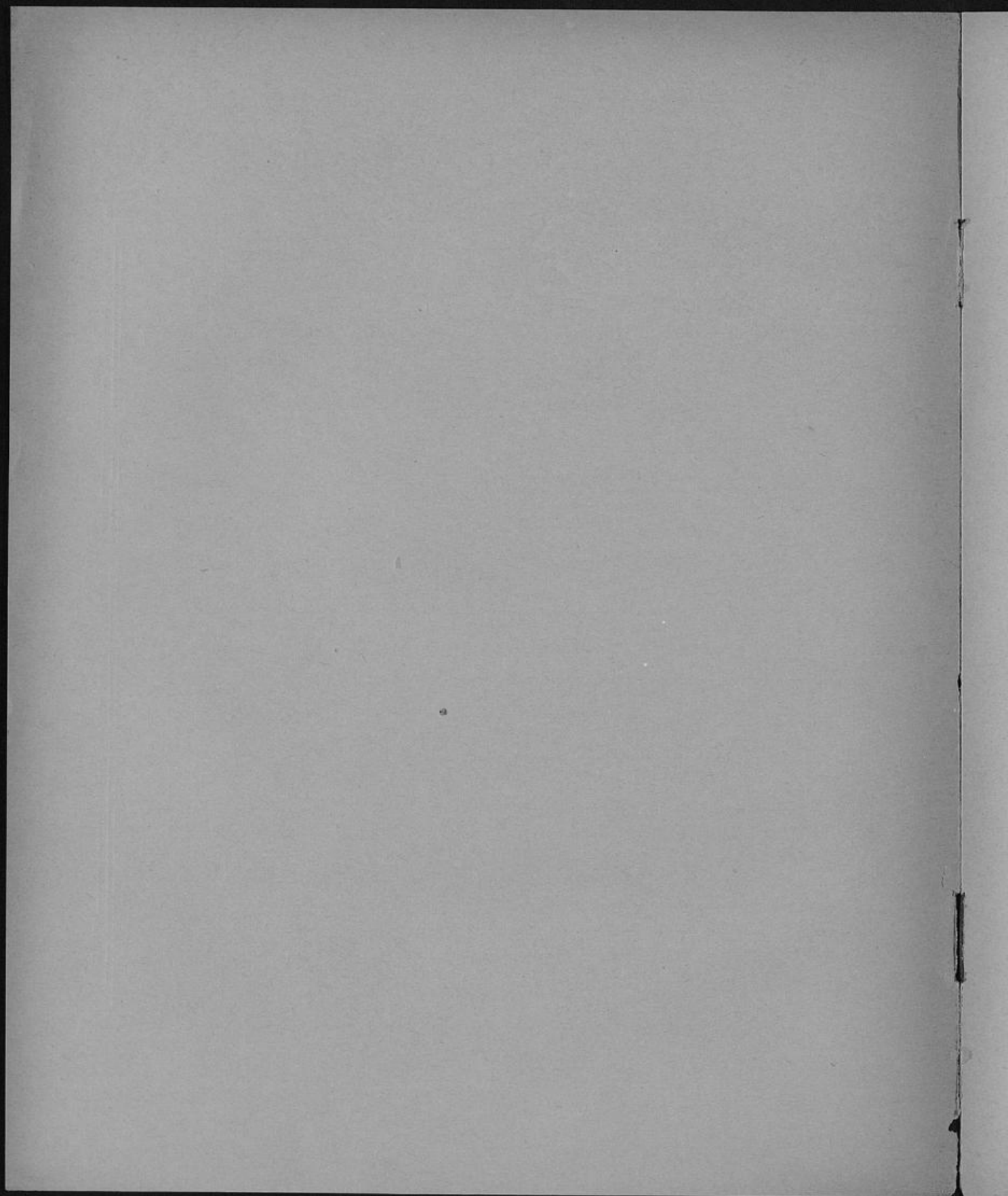
BUCHDRUCKEREI AUG. FEYEL.

1893.

1893. Progr.-Nr. 622.

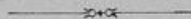
que (1893)
1

622



Höhere Bürgerschule Überlingen.

(Sechsklassige Realschule mit freigestelltem Latein.)



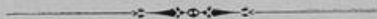
JAHRESBERICHT

für das

Schuljahr 1892/93.



Zugleich Einladung zu der am 28. und 29. Juli stattfindenden öffentlichen
Prüfung und Schlussfeier.



ÜBERLINGEN.

BUCHDRUCKEREI AUG. FEYEL.

1893.

1893. Progr.-Nr. 622.



I. Zur Chronik der Anstalt.

1. Lehrkörper. Das Schuljahr 1892/93 brachte grössere Veränderungen im Lehrkörper. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 4. Januar gnädigt bewogen gefunden, dem Vorstand der Höheren Bürgerschule, Dr. BENEDIKT ZIEGLER, unter Verleihung des Titels Direktor die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstands der Höheren Mädchenschule in Offenburg zu übertragen. Durch Erlaß des Großsh. Oberschulrats vom 25. Januar, Nr. 2035 führte Professor REICHERT bis zur Ernennung des neuen Vorstands die Geschäfte eines solchen. Durch Erlaß des Großsh. Oberschulrats vom 25. Januar, Nr. 2013 wurde Lehramtspraktikant FRANZ KRAPP von der Höheren Bürgerschule in Emmendingen zur Stellvertretung hierher versetzt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 17. März gnädigt bewogen gefunden, den Professor OTTO HAMMES vom Realgymnasium Karlsruhe zum Vorstand der Höheren Bürgerschule zu ernennen. Der neue Vorstand trat seinen Dienst am 10. April an. Lehramtspraktikant KRAPP wurde zur Stellvertretung an das Realgymnasium Karlsruhe versetzt. Nach Erlaß des Großsh. Oberschulrats vom 10. Januar, Nr. 497 wurde zum Prüfungskommissär für den katholischen Religionsunterricht von dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg Stadtpfarrer W. SCHUH in Meersburg ernannt. Der evangelische Religionslehrer der Anstalt, Stadtpfarrer EWALD, wurde am 30. Mai zum Dekan gewählt und die Wahl unterm 9. Juni vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt. Der katholische Religionslehrer, Stadtpfarrer EISEN, konnte wegen schweren körperlichen Leidens auch in diesem Schuljahr den Unterricht nicht aufnehmen. Bis Weihnachten war er durch Vikar Sickinger, von da ab durch Benefiziat Ihringer vertreten. Am 16. Juni erlag Stadtpfarrer EISEN seinen Leiden. Die gesamte Anstalt nahm an den Trauerfeierlichkeiten und der Beerdigung teil. Die Bürgerschule wird dem Dahingegangenen, deren Lehrkörper er viele Jahre hindurch als Religionslehrer angehörte, ein dankbares Andenken bewahren.

Am 1. Mai erkrankte Reallehrer GRAMLICH, so daß er nach ärztlicher Vorschrift bis auf weiteres keinen Dienst mehr thun durfte. Durch Erlaß des Großsh. Oberschulrats vom 9. Mai, Nr. 9484 wurde zum Stellvertreter Lehramtspraktikant JOSEF MÜLLER, bis dahin Volontär am Gymnasium Tauberbischofsheim, ernannt.

2. Feierlichkeiten. Das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers wurde mit Gefängen und Vorträgen am 27. Januar in der Turnhalle gefeiert, wobei Herr Professor WALTZ die Festrede hielt.

3. Der übliche Anstaltsausflug führte am 10. Mai die gesamte Anstalt auf den Hohentwiel. Besonderer Dank sei hier auch noch für die lebenswürdige Bereitwilligkeit mehrerer hiesiger Einwohner ausgesprochen, welche durch Stellung von Leiterwagen wesentlich zum Gelingen des Ausflugs beitrugen.

4. Von Entrichtung des Schulgelds waren im laufenden Schuljahre durch Beschluß des Beirats 16 Schüler ganz, 2 halb befreit. Das Schulgeld beträgt in den drei untersten Klassen jährlich 18 Mark, in den beiden folgenden 24, und für die oberste 30 Mark.

5. Der Gesundheitszustand der Schüler war im laufenden Jahre ein guter. Auch derjenige der Lehrer war, abgesehen von der Erkrankung des Reallehrers GRAMLICH, zufriedenstellend.

6. An Geschenken erhielt die Anstalt mit bestem Danke eine Anzahl Magnete von Herrn Bezirksarzt HOLZHAUER. Die Bibliothek erhielt vom Vorstand 20 Bände französischer Schullektüre, BÖRNER, Französische Grammatik und Übungsbuch. SCHWEIZER-SIEDLER, Lateinische Elementarlehre.

7. Berechtigungen, welche die Höhere Bürgerschule verleiht.

I. Das Reifezeugnis.

- a. Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.
- b. Eintritt in die Technische Hochschule in Karlsruhe als Studierender (mit Ausnahme der Ingenieur- und Forstwissenschaft).
- c. Aufnahme in den Reichsbankdienst.
- d. Aufnahme in den niederen Eisenbahndienst.
- e. Ablegung der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten.
- f. Ablegung der Prüfung als Gewerbeschullehrer.
- g. Aufnahme als Post- oder Telegraphengehilfe ohne Prüfung.
- h. Zulassung zur Ausbildung für den Intendantur-Sekretariatsdienst.

II. Der erfolgreiche Besuch der Klasse II.

- a. Aufnahme als Post- und Telegraphengehilfe nach bestandener Prüfung.
- b. Aufnahme als Aktuariatsincipient.

III. Der erfolgreiche Besuch der Klasse III.

- a. Eintritt in die Fachschule I der Baugewerkschule.

Ia. Lehrplan und Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	VI. Kl.	V. Kl.	IV. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	Summa d. Stunden.
Hammes, Vorstand. Ordinarius von I.		Latein 5				Deutsch 4 Französisch 5 Geschichte 2	16
Reichert, Professor. Ordinarius von III.		Geographie 2	Latein 5	Latein 5 Deutsch 4 Geschichte 2	Deutsch 4		22
Schellenberg, Professor. Ordinarius von II.	Geographie 2		Geographie 2		Algebra 2 Geometrie 2 Geographie 2 Physik 2	Mathematik 5 Physik 2 Chemie 2 Darst. Geom. 2	23
Waltz, Professor. Ordinarius von IV.		Französisch 6	Deutsch 5 Französisch 6		Französisch 6		23
Gramlich, Reallehrer; seit 15. Mai Praktikant Müller.	Rechnen 4 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Rechnen 1	Naturgesch. 2 Rechnen 1		24
Mayer, Reallehrer. Ordinarius von VI.	Französisch 6			Französisch 6 Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4	22
Litschgi, Realschulkandidat. Ordinarius von V.	Deutsch 5 Schreiben 2	Deutsch 5 (bis Pfingsten) Schreiben 2	Schreiben 2	Algebra 2 Geometrie 2			26
	Turnen 1 (seit Pfingsten 2) Singen 1	Singen 1	Turnen 1 (seit Pfingsten 2) Singen 1	Turnen 1 (seit Pfingsten 2)	Turnen 1 (seit Pfingsten 2)		24
Kramer, Volontär.		Deutsch 5 (seit Pfingsten)		Geographie 2	Geschichte 2		4 seit Pfingst. 9
Ewald, Dekan.	Religion 2						2
Ihringer, Beneficiat.	Religion 2			Religion 2			4
Schwab, Gewerbeschul- vorstand.	Zeichnen 2	Zeichnen 2			Zeichnen 2		6

II. Die behandelten Lehrstoffe.

Religionslehre.

Für die katholischen Schüler:

- I. Abteilung (Klasse VI. und V.): Mittlerer Katechismus: Glaubenslehre von Frage 182 (IX. Glaubensartikel). Die Lehre vom Gebet mit den hauptfächlichsten Gebeten. Von den Geboten Frage 244—290. Die Sakramente der Firmung und der Buße. Aus Mey's Bibl. Geschichte eine Anzahl Nummern des alten Testaments.
- II. Abteilung (IV.—I.): Großer Katechismus: Vom 9. Glaubensartikel an. Frage 272—378. Von den Geboten Frage 1—125. Das Sakrament der Firmung.* In Mey's Bibl. Geschichte die einschlägigen Nummern des alten Testaments.

Für die evangelischen Schüler:

Katechismus Fragen 1—38 gelernt und erklärt; Frage 98—121 wiederholt, Lieder Nr. 143, 161, 221, die früher gelernten wiederholt. Bibl. Geschichte des alten Testaments Nr. 41—55, des neuen Testaments Nr. 65—76. — Kirchengeschichte: Leitfaden VII—X. Bibellefen: Die Apostelgeschichte.

Deutsch.

- VI. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Linnig I. Vortrag von Gedichten. Formenlehre. Der einfache Satz. Auffätze und Diktate.
- V. Lesestücke aus Linnig I. Vortrag von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Der erweiterte-einfache Satz. Auffätze und Diktate.
- IV. Lesestücke aus Linnig I. Erlernung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Auffätze und Diktate.
- III. Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Prosaische und poetische Lesestücke aus Linnig II. erklärt und vorgetragen. Auffätze und Geschäftsbriefe.
- II. Lesestücke aus Linnig II. Uhland, Ernst von Schwaben. Vortrag von Gedichten. Grammatik, wie in III. Auffätze und Dispositionsübungen.
- I. Gelesen: Stücke aus Linnig II. Nibelungenlied in der Übersetzung. Schiller: Kulturhistorische Gedichte. Wilhelm Tell. Vortrag von Gedichten. Auffätze.

* Die Firmung der katholischen Schüler fand am Mittwoch den 28. Juni durch Seine Excellenz den Herrn Erzbischof von Freiburg statt.

Französisch.

- VI. Plötz-Kares, 1—16. Indikativ der Hilfszeitwörter und der ersten Konjugation. Gesprächsübungen. Extemporalien und Dictées.
- V. Plötz-Kares, 18—26, 39—44, 50—51. Die drei regelmäßigen Konjugationen. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- IV. Plattner, Lehrgang, Stück 32, 35—41, 42 A, 43—54. Zahlwort, Fürwort, Adverb, Steigerung, part. passé, Passiv, Reflexions-Zeitwort. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- III. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Stück 1—31. Lektüre: Wershoven 15 Stücke. Außerdem Stücke aus Süpfles Lesebuch. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- II. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II, 1—21 mit Auswahl. Wortstellung, Rection der Zeitwörter, Tempora und Modi nach der Sprachlehre von Plötz-Kares. Gelesen: X. de Maistre: la jeune Sibérienne und les prisonniers du Caucase. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- I. Plötz, Schulgrammatik. Ausgewählte Stücke übersetzt zu Artikel, participes, infinitif, subjonctif. — Dumas: Napoléon. Scribe: Le verre d'eau. Sprech- und Hörübungen. —

Englisch.

- III. Deutschbein, Lekt. 1—24. Lesebuch 1—36. Extemporalien.
 - II. Deutschbein, Lekt. 1—24 wiederholt, 24—44 neu. Lesebuch 36—60. Extemporalien und Dictations.
 - I. Deutschbein, Lekt. 1—56 wiederholt, neu 56—89. Lektüre: W. Irving, Life und voyages of Ch. Columbus. Extemporalien, Hausfile und Dictations.
- de bello Gallico I und II, 1—29. Extemporalien.

(Italienisch.)

(Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Beneficiat IHRINGER war es Schülern, die Lust dazu hatten, ermöglicht, auch Italienisch zu erlernen.)

Mathematik.

a. Rechnen:

- VI. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte. (Nach Löfers Rechenbuch).
- V. Gemeine- und Dezimalbrüche. Faktorenzerlegung.
- IV. Fortsetzung der Bruchlehre. Geschäftsrechnungen: Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gewinn-, Verlußt- und Teilungsrechnungen.
- III. Repetition des Bruchrechnens; Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst des Zweifatzes und Kettenfatzes.
- II. Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst des Zweifatzes und Kettenfatzes; Ausziehen der Quadratwurzel mit Anwendungen.
- I. Lösung von Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst der Gleichungen. Berechnung der Wertpapiere. In Verbindung mit der Algebra.

b. Algebra:

- III. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in allgemeinen Zahlen. Faktorenzerlegen.
- II. Repetition. Potenzrechnung. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- I. Wurzeln. Logarithmen. Zinfeszinsrechnungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten.

c. Geometrie:

- III. Gerade Winkel, Nebenwinkel, Scheitelwinkel, Gegen-, Wechsel-, entgegengesetzte Winkel; das Dreieck; das Wichtigste aus der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben.
- II. Das Parallelogramm; die Lehre vom Kreis. Inhaltsberechnung der Figuren. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.
- I. Ähnlichkeit. Vielecks- und Kreisberechnung. Die Elemente der Trigonometrie und Stereometrie.

Darstellender Unterricht.

- I. Konstruktionen; Flächenmuster.

Geographie.

- VI. Allgemeine Erd- und Himmelskunde. Die fünf Erdteile in allgemeiner Übersicht. Spezielle Geographie von Baden.
- V. Deutschland. (Nach Seydlitz, Ausg. B). Kartenkizzen.
- IV. Die außerdeutschen Staaten Europas.
- III. Die außereuropäischen Erdteile. Handriffe von durchgenommenen Gebieten.
- II. Mitteleuropa. Die Anfangsgründe der mathematischen Geographie.

Geschichte.

- III. Das Wichtigste aus der alten und mittleren Geschichte bis auf Karl den Großen. (Nach Andrä, Grundriss für Realschulen).
- II. Deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis 1789.
- I. Repetition von 375—1789. Von 1789—1870.

Naturgeschichte.

- VI. Beschreibung einer Anzahl von Repräsentanten aus dem Tier- und Pflanzenreich.
- V. Wie in VI (nach Baenitz, Leitfaden).
- IV. Zusammenfassung von beschriebenen Naturkörpern zu Familien, Ordnungen und Klassen.
- III. Im Winter: Anatomie des menschlichen Körpers. Im Sommer: Botanik.
- II. Im Winter: Überblick der wirbellosen Tiere. Mineralogie. Im Sommer: Botanik.

Physik.

- II. Verschiedene physikalische und chemische Erscheinungen wurden eingehend behandelt.
- I. Magnetismus, Elektrizität, Wärme.

Chemie.

I. Einleitung. Die Metalloide und leichten Metalle.

Schreiben.

VI. und V. Einübung der deutschen und englischen Schrift; IV. Fortgesetzte Übung derselben; Einübung der Rundschrift.

Freihandzeichnen.

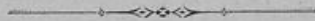
- VI. Die gerade Linie. Quadrateilungen. Kreisbögen, Rosetten und Blattformen nach der Vorzeichnung an der Schultafel. In symmetrischer Darstellung Blätter mit glatten Rändern nach der Natur.
- V. Rankenformen nach der Vorzeichnung an der Tafel (dabei das eigene Werkchen im Verlag von A. Schoy hier zugrunde gelegt). Einfache ornamentale Formen nach den Wandtafeln von Kolb und Herdtle. Akanthus- und Rebblätter. Blattformen nach der Natur.
- IV. Verschiedene Gefäßformen. Antike Formen nach den Vorlagen von Jakobsthal, Dr. E. Wagner und Eyth. Anleitung im perspektivischen Zeichnen. Pflanzenzeichnen.
- III. Schattierübungen nach eigenem methodischem Lehrgange. Modellzeichnen. Das Nötigste über Farbmischung und Harmonie. Bildung kolorierter Flachmuster.
- II. und I. Ornamentales Zeichnen nach schattierten und plastischen Vorlagen. Kolorierübungen.
- I. Kurze Stillehre im Hinweis auf die geschichtlichen Denkmäler hiesiger Stadt.

Singen.

Kenntnis der Noten, der gebräuchlichsten Ton- und Taktarten. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zwei Abteilungen.

Turnen.

Marfch-, Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Anleitungen. Drei Abteilungen.



III. Statistik.

a. Lehrpersonal.

Otto Hammes, Vorstand und Professor.
 Karl August Reichert, Professor.
 Gotthold Schellenberg, Professor.
 August Waltz, Professor.
 Karl Joseph Gramlich, Reallehrer.
 Joseph Florentin Mayer, Reallehrer.
 Jakob Litschgi, Realschulkandidat.
 Joseph Müller, Lehramtspraktikant (Stellvertreter
 für den erkrankten Reallehrer Gramlich).
 August Kramer, Lehramtspraktikant (Volontär).
 Dekan Ewald für evang. Religionsunterricht.
 Kaplan Sickingen bis Weihnachten | für kath.
 Beneficiat Ihringer seit „ | Religionsunt.
 Gewerbeschulvorstand Schwab für Zeichnen.

b. Beirat:

Bürgermeister Maurus Betz, Vorsitzender.
 Vorstand Otto Hammes.
 Reallehrer Joseph Florentin Mayer.
 Bezirksarzt Joseph Holzhauer.
 Praktischer Arzt Theodor Lachmann.
 Kaufmann August Leiner.
 Privatier Franz Zimmermann.
 Stiftungsfekretär Eggler, Schriftführer.
Verrechner: Stiftungsrechner Fr. X. Geiger.
Diener: Ludwig Widerkehr.

c. Am Ende des Schuljahres 1891/92 wurden mit dem Reifezeugnis entlassen:

Name.	Geburtsort.	Alter.	Konfession.	Berufsfach.
Bader, Otto	Überlingen	18	altkath.	Oberrealschule.
Bittler, Adolf	Tübingen	17	evang.	Baugewerkschule.
Ilg, Heinrich	Überlingen	16	kath.	Baugewerkschule.
Keller, Ernst	Überlingen	16 1/4	kath.	Bierbrauer.
Lohr, Franz	Überlingen	17	kath.	Kaufmann.
Volk, Karl	Nesselwangen	16 1/4	kath.	Oberrealschule.
Werber, Otto	Pforzheim	16	evang.	Kaufmann.

d. Frequenz.

Schüler	in den Klassen						Zusammen
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	
Verfetzte	—	17	18	16	5	9	65
Wiederholende	3	1	—	—	—	—	4
Neueingetretene	17	1	1	3	1	—	23
Darunter nach Konfessionen:							
Katholische	19	18	17	19	(1 Alt- 4 kath.)	(1 Alt- 6 kath.)	83
Evangelische	1	1	2	—	2	3	9
Zusammen	20	19	19	19	6	9	92
Während des Schuljahres traten aus	1	—	2	2	—	1	6
Stand am Ende des Schuljahres . .	19	19	17	17	6	8	86
Schüler, deren Eltern hier wohnen .	17	14	14	14	3	7	69
Auswärtige (Badische)	3	5	5	5	3	2	23
Aufserbadische	—	—	—	—	—	—	—

IV. Schülerverzeichnis 1892/93.

Der Wohnort der Eltern ist nur bei Auswärtigen angegeben; * bedeutet ausgetreten.

VI. Klasse:

Beck, Wilhelm.
 Biefenberger, Johann.
 Bohe, Gustav Adolf, Owingen.
 Eberle, Alfred.
 *Forster, Otto.
 Glaris, Johann Baptift.
 Heberle, Hugo.
 Heimberger, Hans.
 Kaut, Arthur, Andelshofen.
 Keller, Adolf, Bruckfelden.
 Kellermann, Auguft.
 Mönch, Franz Anton.
 Rugel, Eugen.
 Schreiber, Heinrich.
 Sinner, Wilhelm.
 Vorbach, Adolf.
 Weickhardt, Friedrich.
 Widerkehr, Adolf.
 Winter, Karl Friedrich.
 Gaft:
 Walter, Franz.

V. Klasse:

Aicham, Richard, Mühlhofen.
 Appert, Gustav.
 Butler, Dickie.
 Enderle, Emil, Salem.
 Engelfer, Franz.
 Feyel, Auguft.
 Geifser, Karl.
 Greffer, Fritz.
 Hartmann, Johann.
 Hettinger, Fritz.
 Ilg, Fritz.

John, Ernst.
 Kaut, Walther, Andelshofen.
 Martin, Theodor.
 Renz, Albert.
 Schatz, Xaver, Wahlwies.
 Schöffauer, Adolf.
 Schmidt, Auguft, Mefskirch.
 Waldchütz, Franz.

IV. Klasse.

Diersperger, Hermann.
 Dieterle, Karl, Gremmelsbach.
 Eggler, Ernst.
 Ellegast, Wendelin.
 Feyel, Friedrich.
 Günthert, Karl.
 Hirn, Eugen.
 *John, Arthur.
 Keller, Guido.
 Knepple, Anton, Owingen.
 *Lauterwaffer, Alexander.
 20—1. Leiner, Hans.
 Melbert, Ferdinand.
 Ruder, Auguft.
 Sarg, Rudolf, Nufsdorf.
 Schmid, Auguft.
 Schwarz, Konftantin.
 Stengele, Jofeph, Owingen.
 Widmann, Eugen, Oberfiggingen.

III. Klasse.

*Armbruster, Otto.
 Auer, Oskar.
 Engelfer, Jofeph.
 Gamon, Jofeph.

Heberle, Albert.
 Heberle, Wilhelm.
 Jäger, Karl.
 Keller, Eugen.
 Keller, Jofeph, Bamberg.
 Kummer, Alfred.
 Lachmann, Ernst.
 19. Maurus, Albrecht, Owingen.
 Merk, Karl.
 Möhrle, Adolf.
 Rheinboldt, Walther, Salem.
 Schreck, Arthur, Pfullendorf.
 *Strobel, Emil.
 Waldchütz, Gustav.

Gaft:

Dilberger, Karl, Brünnensbach. 19—2.

II. Klasse.

Berberich, Fritz.
 Bommer, Emil.
 Fifer, Matthäus, Neffelwangen.
 Glattes, Otto, Stockach.
 Sturzenegger, Ernst, Unteruhldingen.
 Walcker, Wilhelm. 6.

I. Klasse.

Apin, Friedrich.
 Birkenmayer, Otto.
 Haiber, Max.
 19—2. Holzhauer, Jofeph.
 Ötli, Georg.
 Roth, Fritz, Mefskirch.
 Sarg, Karlos, Nufsdorf.
 Weickhardt, Wilhelm.
 *Wieft, Heinrich. 9—1.

V. Öffentliche Prüfung und Schlufsfeier.

Die öffentliche Prüfung findet **Freitag, den 28. Juli** im Saale des II. Stocks, eingeleitet durch einen Chorgefang, in folgender Weise statt:

- | | |
|---|---|
| 8—9 Uhr: | Klasse VI: Deutsch, Rechnen, Naturgeschichte. |
| 9—9 ³ / ₄ Uhr: | Klasse V: Deutsch, Französisch. |
| 9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₂ Uhr: | Klasse IV: Deutsch, Geographie. |
| 10 ¹ / ₂ —11 ¹ / ₄ Uhr: | Klasse III: Deutsch, Mathematik. |
| 11 ¹ / ₄ —12 Uhr: | Klasse II: Deutsch, Englisch. |
| 3—3 ³ / ₄ Uhr: | Klasse I: Deutsch, Englisch. |

Die Zeichnungen der Schüler liegen im Zimmer der III. Klasse zur Einsicht auf.

Um 4 Uhr findet die Turnprüfung statt.

Samstag, den 29. Juli, vormittags 9 Uhr:

Schlufsakt in der Turnhalle.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 11. September.**

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden am genannten Tage **vormittags 8—10 Uhr** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Frühere Anmeldungen können vom 1. September ab vormittags zwischen 8—9 Uhr gemacht werden. Dabei sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Impfschein vorzulegen. Anmeldungen von auswärts Wohnenden können früher auch schriftlich unter Vorlage der bezeichneten Papiere jederzeit geschehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am **11. September, nachmittags von 2 Uhr** ab statt.

Vorkenntnisse für die Aufnahme in Klasse VI:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift.
3. Kenntnis der 4 Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Nachprüfungen finden um 9 Uhr vormittags am gleichen Tage statt.

Am **Dienstag, den 12. September, vormittags 8 Uhr**, haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassen zu versammeln.

ÜBERLINGEN, im Juli 1893.

Der Großherzogliche Vorstand:

HAMMES.

V. Ö

Die öffentliche Prüfung
durch einen Chorgefang, in

8—9 Uhr: I
9—9³/₄ Uhr: I
9³/₄—10¹/₂ Uhr: I
10¹/₂—11¹/₄ Uhr: I
11¹/₄—12 Uhr: I
3—3³/₄ Uhr: I

Die Zeichnungen der
Um 4 Uhr findet d

Sa

Das neue Schuljahr b
Anmeldungen neu e
im Geschäftszimmer des U
vom 1. September ab vorn
Schulzeugnis, Geburts-
nenden können früher auch

Die Aufnahmsprüf
Vorkenntnisse für die

1. Fertigkeit im Lese
2. Übung im orthog
- lateinischen Schrift
3. Kenntnis der 4 Re

Die Nachprüfung

Am **Dienstag, den 1**
ihren Klassen zu veramme

ÜBERLINGEN, im Juli

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K C Y M

chlufsfeier.

in Saale des II. Stocks, eingeleitet

geschichte.

Klasse zur Einsicht auf.

Uhr:

annten Tage **vormittags 8—10 Uhr**

Frühere Anmeldungen können
werden. Dabei find das letzte
Anmeldungen von auswärts Woh-
neten Papiere jederzeit geschehen.
amittags von 2 Uhr ab statt.

ateinischer Druckschrift.

er deutscher Sätze, sowie in der

en im Zahlenraum bis 100.

n gleichen Tage statt.

haben sich fämtliche Schüler in

Großherzogliche Vorstand:

HAMMES.

